

Gruppe 1: Der Brand der Konstanzer Synagoge (G-Niveau)



M1 (rechts): Die Konstanzer Synagoge nach der Reichspogromnacht 1938.
M2 (oben): Die Thora-Rolle konnte aus der brennenden Synagoge gerettet werden.
Fotos: © Rosgartenmuseum Konstanz.

M3 - Die Reichspogromnacht in Konstanz

In der Reichspogromnacht am 09./10. November 1938 setzten SS-Männer die Konstanzer Synagoge in Brand. Der SS-Oberführer Walter Stein verbot der Freiwilligen Feuerwehr, das jüdische Gotteshaus zu löschen. Er brüllte: „Die Bude muss weg!“ Doch die Täter waren schlecht vorbereitet. Sie hatten keine Brandbeschleuniger. Schon 1936 hatte man versucht, das Gebäude anzuzünden. Damals verhinderten Feuerwehrleute die Brandlegung. 1938 half die Freiwillige Feuerwehr den SS-Männern: Feuerwehrmänner brachten Benzin und öffneten die Dachluken, damit das Feuer richtig brennen konnte. Am 10. November wurde die abgebrannte Synagoge gesprengt. Die Thora-Rolle¹ (M1) wurde heimlich aus den Trümmern der Synagoge geborgen und versteckt.

Das Reichsjustizministerium untersagte nach den Pogromen jegliche Untersuchung der Vorgänge. Am Morgen des 10. November wurden viele jüdische Männer vor der Synagoge zusammengetrieben und von den versammelten Konstanzern bespuckt, getreten und bedroht. Aber manche Leute setzte sich auch für die jüdischen Mitbürger ein. Der angesehene Rechtsanwalt Dr. Moritz Bloch wurde nur durch den Protest von Passanten davor bewahrt, von SS-Leuten im Rhein

¹ Dies ist eine handgeschriebene Rolle aus Pergament mit dem hebräischen Text der fünf Bücher Mose. Aus einer Torarolle wird in jüdischen Gottesdiensten gelesen. Sie hat eine besondere Bedeutung.

ertränkt zu werden. Viele jüdischen Männer und einige Frauen wurden an diesem Tag ins Konzentrationslager Dachau abtransportiert. Bereits am 11.11. wurde die Eröffnung der Fasnacht gefeiert.

1940 wurden alle 120 jüdische Konstanzer, die noch in der Stadt geblieben waren, in das Konzentrationslager Gurs in Südfrankreich gebracht. Später wurden sie in Vernichtungslager gebracht und dort getötet.

Aufgaben

Einzelarbeit (ca. 20 Minuten):

1. Arbeite aus M3 heraus, wer für den Brand der Synagoge verantwortlich ist und wie die Konstanzer auf den Brand reagierten.
2. Erkläre, ob die Vorgänge in Konstanz typisch für die Reichspogromnacht in Deutschland sind. Informiere dich im Schulbuch oder über den folgenden Link: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/ns-regime/ausgrenzung-und-verfolgung/novemberpogrom-1938.html>
3. Ordne den Synagogenbrand in die antisemitische Politik der nationalsozialistischen Herrschaft ein.
4. Die Thora ist für Juden ein bedeutendes Objekt. Erkläre, warum es für die Juden so wichtig war, sie aus den Trümmern zu bergen.

Gruppenarbeit (ca. 30 Minuten): Geht hier arbeitsteilig vor.

5. Gestaltet eine 1-2-minütige Präsentation auf Grundlage eurer Informationen. Wählt zwei Personen aus eurer Gruppe aus, die die Präsentation im Rosgartenmuseum vorstellen.
6. Gestaltet für eure Klasse ein Plakat (Din A3, mit Bild) mit den wichtigsten Informationen zum Brand der Synagoge. Ihr bekommt ein Bild, das ihr auf das Plakat kleben sollt. Wohin ihr dies klebt, ist euch überlassen. Die Plakate werden gesammelt und nach dem Besuch des Rosgartenmuseums ausgestellt.
7. Überlegt, welche Bedeutung der Brand der Synagoge in Bezug auf unsere Leitfrage hat. Erklärt, warum das NS-Regime so brutal gegen Juden vorgeht.